

Den Blick für die Natur schärfen

Das Nationalpark-Zentrum Eifel befindet sich auf dem historischen Gelände „Vogelsang IP“. Begleitend zur Dauerausstellung „Wildnis(t)räume“ gibt es lehrplanbezogene Programme.



Foto: © Dominik Ketz, Nationalpark-Zentrums Eifel

Der Nationalpark Eifel, ein 110 Quadratkilometer großes Schutzgebiet in Nordrhein-Westfalen, liegt in einer von Wald, Wasser und Wildnis geprägten Landschaft. Er grenzt an Belgien sowie den Rurstaausee. Seit 2004 entsteht auf dem Gebiet des Nationalparks, unter dem Motto *Natur Natur sein lassen*, ein *Urwald von morgen*.

Informationen über den Nationalpark Eifel gibt es im Nationalpark-Zentrum Eifel. Dieses befindet sich inmitten des Nationalparks, in Schleiden, auf dem historischen Gelände *Vogelsang IP* (siehe Kasten).

Der Titel der **Dauerausstellung** im Nationalpark-Zentrum Eifel lautet *Wildnis(t)räume*. Die Vorbereitungszeit für diese

Dauerausstellung nahm einige Jahre in Anspruch und wurde unter anderem von einem interdisziplinären wissenschaftlichen Beirat begleitet. „Zusätzlich haben wir verschiedene Fachleute für spezielle Inhalte und zur Barrierefreiheit konsultiert“, berichtet Dr. Kerstin Oerter, Fachgebietsleiterin des Nationalpark-Zentrum Eifel.

mehr als 100.000 waren schon bei uns
... und wann kommt ihr?

Nordseewellen und coole Aktivitäten

Happy Birthday
POPCORN!

seit
40
Jahren

Mehr Infos auf www.ferienclub-popcorn.de

Vogelsang IP | Internationaler Platz

Der rund 100 Hektar große Gebäudekomplex wurde ab 1934 von den Nationalsozialisten errichtet, um junge Menschen als Führungskräfte auszubilden. Diese Anlage, die ehemalige „Ordensburg Vogelsang“, zählt nicht nur als eines der größten Bauwerke des Nationalsozialismus, sondern ist zudem Ausdruck seiner Überheblichkeit und Menschenverachtung.

Nachdem die spätere, jahrzehntelange militärische Nutzung des Geländes aufgegeben wurde, hat sich der Ort zu einem internationalen Ausstellungs- und Bildungszentrum entwickelt: „Vogelsang IP“ im Nationalpark Eifel. Seit 2006 ist die Anlage der Öffentlichkeit zugänglich.

Im baulichen Kontrast zu der Historie dieses Ortes steht das 2016 eröffnete Forum Vogelsang IP. Das moderne Besucherzentrum beherbergt unter anderem zwei Ausstellungen.

Vom 48 Meter hohen Vogelsang-Turm, dessen Aussichtsplattform nach 172 steilen Stufen erreicht wird, eröffnet sich den Besuchern ein beeindruckender 360°-Blick über den historischen Ort Vogelsang sowie den Nationalpark Eifel.



Foto: Roman Hövel, Vogelsang IP gGmbH

Ein erstes Ausstellungskonzept gab es bereits 2008 und die Realisierung dessen erfolgte ab 2010. „Parallel zur Ausstellungsentwicklung starteten ebenfalls 2010 die sechsjährigen Bauarbeiten am neuen Ausstellungs- und Besucherzentrum Forum Vogelsang IP. Im Spätsommer 2016 war es dann soweit. Im Forum Vogelsang IP ist ein

Nationalpark-Zentrum mit einer interaktiven Dauerausstellung entstanden“, so Kerstin Oerter. „Hier gibt es moderne Inszenierungen, Stationen zum Ausprobieren und Spielen, Tastmodelle, Tierpräparate zum Anfassen, Pflanzendüfte zum Schnuppern, Hörspiele und Tiergeräusche zum Lauschen sowie viele neue Perspektiven, die den Blick

auf die Natur schärfen. Und vom Panoramaraum der Ausstellung aus eröffnen sich unseren Gästen weite Ausblicke über den Urftsee, die dicht bewaldeten Berghänge und die offenen Graslandschaften des Nationalparks.“

Während der Reise auf den Spuren der biologischen Vielfalt werden die Besucher

Geschichte erleben, wo Geschichte passiert ist

Das Ruhr Museum in Essen

ANZEIGE

Die ehemalige Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ist die Heimat des Ruhr Museums, des **Regionalmuseums des Ruhrgebiets**. In der spektakulären **Industriekulisse** erfahren die Schülerinnen und Schüler auf drei Ebenen alles über die **Natur, Kultur und Geschichte des Reviers**. Über die imposante Rolltreppe folgen sie dem früheren Weg der Kohle und steigen immer tiefer von der Gegenwart in die Geschichte der Ruhr-Region hinab. Der Weg führt durch ein orange-glühendes Treppenhaus, durch fensterlose Bunker vorbei an riesigen Industriemaschinen, rohen Betonwänden und Transportbändern. Dazwischen zeigen 6.000 Exponate in oft faszinierenden Details, wie sich eine ehemals



© Ruhr Museum; Foto: Michael Rasche

landwirtschaftliche Region durch die **Industrialisierung** zum größten Kohle- und Stahlproduktionsgebiet Europas entwickelte und dann zur Metropole Ruhr wurde. Der Besuch des **Panoramadachs** mit dem Ausblick über das Zechengelände und die Region sowie der Besuch des Portals der Industriekultur sind inklusive.

Gemeinsam mit schulischen Partnern entwickeln die Museumpädagogen das spezielle **Schulprogramm**, in dem Schülerinnen und Schüler aller Schulformen eine aktive Rolle einnehmen. Neben einer **App in zehn Sprachen** oder einem **Quiz** für individuelle Touren stehen in Führungen, Workshops und Exkursionen Sehen und Vergleichen, Beschreiben und Deuten, Verbalisieren und Präsentieren sowie Wahr-



© Ruhr Museum; Foto: Jochen Tack

nehmen mit allen Sinnen im Zentrum der Vermittlungsarbeit.

Neben der Dauerausstellung zeigt die neue Sonderausstellung **„Aufbruch im Westen. Die Künstlersiedlung Margarethenhöhe“** bis 5.1.2020 im Rahmen des

100 jährigen Bauhaus-Jubiläums Leben und Werke eines Künstlerkreises, der den kulturellen Aufbruch im Industrieviertel in den 1920er und 1930er Jahren maßgeblich mitbestimmte. Ab dem 8.7. wird die Jahrtausende lange Machtgeschichte von **„Mensch und Tier im Revier“** in der Galerieausstellung mit 100 Exponaten beleuchtet.

Ruhr Museum

UNESCO-Welterbe Zollverein
Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
www.ruhrmuseum.de/bildung-und-vermittlung/

Der Eintritt für Schulklassen sowie Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren ist frei.

Buchungen und Informationen
Telefon 0201 24681 444
besucherdienst@ruhrmuseum.de



Kontakt

Nationalpark-Zentrum Eifel
Forum Vogelsang IP
Vogelsang 70
53937 Schleiden
Telefon 02444 – 91574 0
info@nationalparkzentrum-eifel.de
www.nationalparkzentrum-eifel.de

von der Eifel bis hin zu fernen Kontinenten geführt. Dabei stehen den Gästen die Inhalte auch in Leichter Sprache, in Gebärdensprache und als Audiodeskription zur Verfügung.

Die Ausstellung, auf einer Fläche von insgesamt etwa 2.000 Quadratmetern, ist auf zwei Etagen verteilt. Kerstin Oerter: „Ein taktils Leitsystem weist den Weg durch die **sieben Ausstellungsmodul**e, die auch mit dem Rollstuhl bequem befahrbar sind. Das Zertifikat *Reisen für Alle* bestätigt uns die Umsetzung der Barrierefreiheit in allen Bereichen.“

Für den **Besuch von Schulklassen** aller Schulformen, auch für inklusive Klassen, wurden Angebote unterschiedlicher Dauer

entwickelt. „Die auf den Lehrplan bezogenen Programme richten sich an Schüler der 1. bis 8. Klasse“, gibt Kerstin Oerter Auskunft. „Höhere Klassenstufen können uns natürlich ebenso besuchen. Wir empfehlen eine Führung durch die Erlebnisausstellung in Kombination mit einer Wanderung oder Outdoorspielen.“

Ranger oder geschulte Referenten des Nationalpark-Zentrums führen die Programme durch. „Um eine gute Betreuung zu gewährleisten, streben wir eine Gruppengröße von 15 bis 20 Personen an. Daher werden ab einer Klassenstärke über 20 Personen zwei Gruppen mit jeweils einer pädagogischen Betreuung gebildet“, informiert Kerstin Oerter.

Die **Programme für Schulklassen** unterteilen sich in Angebote von vier verschiedenen Längen: Es gibt eine 90-minütige Erkundungstour durch die Erlebnisausstellung *Wildnis(t)räume*. Zur 135 Minuten dauernden Maxi-Erkundungstour gehören zusätzlich zum Ausstellungsbesuch auch ein Kreativteil oder eine Ausstellungsrallye. Insgesamt 180 Minuten dauert ein Erkundungs-



Foto: Roman Hövel, Vogelsang IP gGmbH

tag, der einen Ausstellungsbesuch, einen Kreativteil oder eine Rallye sowie Naturerlebnisspiele oder eine Wanderung umfasst. Und beim Maxi-Erkundungstag, mit einer Dauer von 270 Minuten, kommt zusätzl-

Handwerksmuseum Suhlendorf

ein „touristischer Leuchtturm“ im Osten der Lüneburger Heide

Das **Freilichtmuseum** ist barrierefrei! In über 20 Werk- und Arbeitsstätten werden Handwerksberufe präsentiert und der **Wandel des Handwerks** in den vergangenen hundert Jahren beeindruckend dokumentiert. Mehrmals monatlich finden **Backtage** statt, an denen auch Handwerker ihrer Tätigkeit nachgehen.

„Mehr als Museum – lebendiges Handwerk“



Museumsverein Suhlendorf e. V.
Mühlenweg 15, 29562 Suhlendorf
Fon: 05820/370, Fax: 05820/9705056
info@handwerksmuseum-suhlendorf.de
www.handwerksmuseum-suhlendorf.de



Dem Komponisten begegnen Franz Xaver Gruber

Wie entstand das berühmte Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ und was hat ein Vulkanausbruch damit zu tun? Im Stille Nacht Museum Hallein, dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Gruber, begeben wir uns auf die Spur des Komponisten, der 28 Jahre in der Salinenstadt Hallein lebte. Programme und Angebote unter www.stillnachtmuseumhallein.at.

Stille Nacht Museum Hallein
Gruberplatz 1, 5400 Hallein
keltenmuseum@keltenmuseum.at
+43 6245 80783

Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag
9–17 Uhr



www.stillnachtmuseumhallein.at

zu den Programmen noch ein Kleinprojekt hinzu.

„Eine Kombination von Indoor- und Outdoor-Programmteilen ist insoweit vorteilhaft, dass dies der Aufmerksamkeitsspanne der Schüler entgegenkommt“, erklärt Kerstin Oerter. „Bislang wird das 180 Minuten-Programm am häufigsten gebucht.“

Was die **Programminhalte** betrifft, so richten sich diese an verschiedene Klassenstufen. Für die 5. und 6. Klasse lautet das Thema „Wildnis“. Dabei geht es unter anderem um die Vielfalt von Lebewesen in der Umgebung, um Tiere und Pflanzen im Jahresverlauf, um Sonne, Klima, Leben und um die Anpassung an Lebensräume und Jahresrhythmus.

Das Thema „Wald Wasser Wildnis“ ist auf die Klassen 7 und 8 abgestimmt. Es behandelt beispielsweise Ökosysteme und ihre Veränderungen, den Energiefluss und Stoffkreisläufe sowie den Arten- und Biotopschutz.

Schulen in Nordrhein-Westfalen und in der Region können verschiedene **Fördermöglichkeiten** eines Besuches im Nationalpark-Zentrum nutzen – jeweils solange der Etat reicht. Zum einen kann die Übernahme der Fahrkosten durch die „Heimat-Touren NRW“ erfolgen. Zum anderen erstattet der Förderverein Nationalpark Eifel auf Antrag fünfzig Prozent der Fahrtkosten. Außerdem besteht die Möglichkeit der Übernahme der Programm-Kosten für Schulen der Städteregion Aachen.

„Im Jahr 2018 haben 21.600 Personen die Ausstellung besucht,“ freut sich Kerstin Oerter. „Davon entfallen 2.600 auf Schulklassenbesuche. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Schulklassenprogramm erst im Spätsommer 2017 gestartet ist und im Jahr 2018 das erste Mal gefördert wurde.“

Ein Besuch des Nationalpark-Zentrums beziehungsweise die Teilnahme an den Schulklassenprogrammen kann auch mit einem Besuch der **Ausstellung zur NS-Geschichte** des Ortes, welcher erst ab 12 Jahre empfohlen wird, kombiniert werden. Diese Ausstellung befindet sich ebenfalls im *Forum Vogelsang IP*. Ferner ist es möglich, das historische **Gelände Vogelsang IP** zu erkunden oder an einer geführten **Wanderung** durch den Nationalpark teilzunehmen, um die Geheimnisse entstehender Wildnis zu entdecken.

Eine Besonderheit hat diese Region auch bei Dunkelheit zu bieten. Denn an kaum einem anderen Ort in Europa funkeln die Sterne so hell und klar wie hier. Sogar die Milchstraße ist von hier aus mit bloßen Augen zu sehen. Von der International Dark-Sky Association wurde das Schutzgebiet daher 2014 zum ersten **Sternenpark** in Deutschland erklärt.

Inserentenverzeichnis

Abenteuercamp Lauenhain, Mittweida	S. 27	Herden Veranstaltungen GmbH, Berlin	S. 20	Pfahlbaumuseum, Uhlkingen-Mühlhofen	S. 9
Berlin 4D	S. 30	Hochseilgarten K1 GmbH, Odenthal	S. 23	Phaeno gGmbH, Wolfsburg	S. 8
Berlin kompakt GmbH	S. 21	Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.	S. 13	Richard Wagner Museum, Bayreuth	S. 35
Berlin on Bike	S. 13	Interakteam GmbH, Detmold	S. 16	Rinsbacherhof, Mühlwald Südtirol	S. 23
Besucherbergwerk Aalen	S. 19	Hostel haus international (hi), München	S. 17	Römerkastell Saalburg, Bad Homburg	S. 5
BK - Jugendfreizeit. Beienbach, Netphen	S. 25	Jaeger´s Munich, München	S. 3	Ruhr Museum, Essen	S. 32
CircArtive Haus-Hof-Pimparello, Gschwend	S. 24	Keltenmuseum Hallein, Österreich	S. 35	SLH „Haus Veste Nyestadt“, Bergneustadt	S. 22
CVJM Karlsruhe e.V.	S. 16	Kunst- und Ausstellungshalle BRD, Bonn	S. 7	Schullandheime e.V. des LK. Bautzen	S. 22
Diözesanmuseum Freising, München	S. 6	KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg	S. 25	Sportpark Rabenberg e.V., Breitenbrunn	S. 18
Deutsches Bergbau Museum, Bochum	S. 14	LV der Schullandheime in Thüringen e.V.	S. 20	Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	S. 2
DIZ Torgau	S. 8	Maritimes Jugenddorf Wieck, Greifswald	S. 36	Stille Nacht Museum Hallein, Österreich	S. 33
Domherrenhaus Verden	S. 26	Maxx Arena GmbH & Co. KG, Kirchheim	S. 2	Stuttgart by Bike	S. 15
Ferienclub Popcorn, Schafstedt	S. 31	Museen der Stadt Dresden	S. 4	Technoseum, Mannheim	S. 28
Ferienstätte Dorfweil	S. 15	Museum Burg Posterstein	S. 26	Thür. Landesmus.Heidecksburg, Rudolstadt	S. 5
Free Berlin UG & Co. KG	S. 30	Museumsverein Stade e.V.	S. 35	Three Little Pigs Hostel, Berlin	S. 10
Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	S. 35	Naturfreundehaus Feldberg	S. 24	UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch	S. 29
Handwerksmuseum Suhlendorf	S. 33	Panke Sprachreisen GmbH, Ratekau	S. 12	Waldkletterpark Bad Neuenahr - Ahrweiler	S. 20
		Pegasus Hostel GmbH, Berlin	S. 11		

Impressum

Klassenfahrten Magazin
ISSN 1611-4124

Herausgeber:
Verlag K. Mickel
Katrin Mickel und Lutz Alke GbR
Bahnhofstraße 19
02692 Obergurig

Telefon: 03591 - 30 49 94
eMail: verlag@klassenfahrten-magazin.de
Internet: www.klassenfahrten-magazin.de

Chefredaktion: Katrin Mickel
Satz und Layout: Lutz Alke
Anzeigenverwaltung: Lutz Alke

Mediadaten:

Die Metadaten sind auf den Internetseiten des Magazins zu finden.

Druckerei:
Dierichs Druck + Media GmbH & Co KG

Erscheinungsweise und Preis:

Das Klassenfahrten Magazin erscheint vierteljährlich und ist auch im Abonnement erhältlich.
Jahresabonnement: 8,00 EUR inklusive MwSt. und Versandkosten (Einzelpreis 2,50 EUR), im Ausland zzgl. Versandkosten.

Bestellungen sind zu richten an: Verlag K. Mickel GbR
eMail: abo@klassenfahrten-magazin.de

Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers. Alle Nachrichten

werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für die eingesandten Texte und Fotos wird das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt. Bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle bedarf eine Verwertung des Inhaltes der Zustimmung der Redaktion. Dies gilt sowohl für die Zeitschrift als Printerzeugnis, als auch für die Vorstellung der Zeitschrift im Internet. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Termine Heft 3/2019:

Redaktionsschluss/Anzeigenschluss: 19.07.2019
Erscheinungstermin: 29.08.2019